Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **52 (1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Personelles

Emanuel Cavigelli †. Nach einem Unglücksfall starb am 8. November im 75. Lebensjahre Herr E. Cavigelli, Direktor und Delegierter der Schweizerischen Tüll-Industrie AG in Münchwilen (Thg.). Seit mehr als drei Jahrzehnten stand er diesem einzigartigen Textilwerk vor und bildete dessen Seele. Der Verfasser dieser Zeilen weiß es was es gebraucht hat, um die Tüllweberei in der Schweiz einzuführen und dann zu entwickeln. Er arbeitete mit Herrn Cavigelli an den Vorstudien und hielt auch ein Referat über die wünschbare Gründung einer solchen Fabrikation im Schoße des Industrie-Vereins von St. Gallen. Man verhielt sich ziemlich reserviert, denn der Niedergang der Stickerei machte sich schon bemerkbar. Nachdem sich schließlich aber ein glücklicher Umstand zeigte durch die Stillegung einer Buntweberei in Münchwilen, deren Gebäulichkeiten zu einem vorteilhaften Preise übernommen werden konnten, nahm auch die Errichtung der Tüllweberei bald wirkliche Gestalt an. Durch Herrn Cavigelli war alles bestens vorbereitet. Wohl selten ein Werk dürfte in allen Einzelheiten technischer und finanzieller Natur so gründlich ausgedacht und hinsichtlich seiner Rendite so ausgewiesen gewesen sein, wie das Unternehmen für die Einführung der Tüllfabrikation in der Schweiz. Es kam Herrn Cavigelli zugute, daß er schon viele Jahre voraus als bewährter Direktor eines ähnlichen Unternehmens in Mailand waltete. Der heiße Wunsch, in der Heimat tätig sein zu können, beseelte ihn und er hielt am Glauben fest, daß ein Zusammenarbeiten mit der Industrie von St. Gallen unbedingt von Erfolg sein müsse. Volles Vertrauen schenkend, nahm sich Herr J. H. Frey in Zürich der Sache an, sicherte die finanzielle Grundlage mit, und auch Herr Carl Thomann sen., Textilindustrieller in Münchwilen, stellte sich als Mitbegründer zur Verfügung.

Das Werk hätte sich vielleicht nie so günstig in seiner Entwicklung erwiesen, wenn ihm nicht ein Direktor Cavigelli vorgestanden haben würde, der die Fabrikation wirklich vollkommen beherrschte und auch sonst ein Mann höchster Qualität gewesen ist. Auf eine solche Seele kommt es an, um ein industrielles Unternehmen zur Blüte zu bringen. Rastloser Fleiß, unermüdliches Vorwärtsstreben, fachmännische und kaufmännische Tüchtigkeit, verbunden mit einem edlen Charakter, halfen zum Gelingen, zur mustergültigen Einrichtung und zum glückhaften Erfolg der schweizerischen Tüllindustrie AG Münchwilen. In dieser wird der Geist des Herrn Dir. Cavigelli fortleben als schönste Anerkennung seines Wirkens. A. Fr.

Literatur

Kleine Textilkunde. Von Fritz Friedmann, Dipl. Kaufmann des Detailhandels. Kartoniert, 128 Seiten. Fr. 4.50 (zuzüglich U.-St.). Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Der Verfasser dieses kleinen Werkes scheint ein guter Kenner des Textilgebietes zu sein. Trotzdem wollte er kein Lehrbuch schreiben, das Anspruch auf Vollständigkeit bis ins letzte Detail erhebt, sondern einen handlichen Wegweiser durch ein Gebiet gestalten, mit dem sich ein großer Teil der schweizerischen Bevölkerung in irgend einer Weise beschäftigt. Diese Aufgabe ist ihm vollständig gelungen. Nach einer tabellarischen Uebersicht über die textilen Rohstoffe schildert er das große Gebiet in leichtverständlicher Art. Er vermittelt in gedrängter Kürze die wichtigsten Kenntnisse über die natürlichen Fasern aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich, beschreibt die Herstellung der künstlichen Faserstoffe und sodann die Verarbeitung der Rohstoffe zu Garnen und Zwirnen und deren Verarbeitung in der Weberei, Wirkerei und Strickerei, und schließlich auch noch die Ausrüstung und Veredlung der Stoffe. — Das kleine Werk kann infolge seiner allgemeinen Uebersicht ganz besonders dem Personal im Textil-Detailhandel zum Studium empfohlen werden.

G. Miez: Gesundheit und Beweglichkeit, mit und nach Vierzig. Emil Oesch Verlag AG, Thalwil (Zürich). Fr. 2.50.

G. Miez, der bekannte schweizerische dreifache Olympiasieger und Weltmeister, Leiter eines Institutes für Körperpflege, das sich internationaler Geltung erfreut, bietet in dieser knappen, aber reichhaltigen Broschüre aus seiner langjährigen praktischen Erfahrung Ratschläge für den beruflich überlasteten, jüngeren und älteren Menschen zur Aufrechterhaltung der körperlichen Spannkraft und Gesundheit.

Zu Ehren Pestalozzis. Als gediegener Träger schweizerischen kulturellen Schaffens ist der neue Pestalozzi-Kalender wiederum pünktlich zur Schweizer Woche erschienen. Der Jahrgang 1946 präsentiert sich in festlichem Gewande; ist er doch dem großen Erzieher und Menschenfreund gewidmet, dessen Andenken am 12. Januar 1946 (200. Geburtstag) in der ganzen Welt gefeiert werden wird. Inhalt und Ausstattung — mehr als 600 Bilder! — sind so recht dazu angetan, die Sehnsucht unserer Buben und Mädchen nach fesselnder Lektüre, nach interessanten Anregungen für Arbeit und Kurzweil zu stillen. Der Pestalozzi-Kalender ist ein Gefährte, der allem Guten und Schönen erschlossen ist, und den man daher jedem Schweizer Schüler auf den Jahresweg mitgeben möchte. -est.

De l'économie de guerre à l'économie de paix. Von Ch.-R. H. Lokay. Verlag Office Romand de Documentation, Genf, Ave Th. Flournoy 5, Fr. 1.25.

Les Cahiers de l'Actualité Economique" des vorgenannten Verlages wollen beitragen zur Verbreitung der Wirtschaftskenntnisse und den Willen zu schöpferischem Handeln anregen. Kürzlich ist die erste Ausgabe dieser „cahiers" erschienen. Die kleine Broschüre ist dem wichtigsten der Gegenwartsprobleme, dem Uebergang von der Kriegswirtschaft zur Friedenswirtschaft gewidmet. Sie schildert die wichtigsten Bedingungen für eine gedeihliche wirtschaftliche Entwicklung und Gestaltung der Welt von morgen.

Matières premières nouvelles. Von P. M. Röwde. Verlag Georg & Cie. S. A., Genf, 5 Corraterie

Die Schaffung neuer Rohstoffe, sagt der Verfasser in seinem Vorwort, ist ein dringendes Bedürfnis unseres Jahrhunderts. Die Ursache dieser Notwendigkeit ist die gewaltige Zunahme der Bevölkerung. Heute leben auf der Erde mehr als $2^1/_2$mal soviel Menschen als im Jahre 1800. Damals begann in Europa der bis heute ununterbrochene Siegeszug der technischen Entwicklung. In weniger als 100 Jahren verdreifachten sich die Bedürfnisse unseres Kontinents. Was einst als Luxus galt, ist seither längst Allgemeingut geworden, so die Seife, das Bad im Hause usw., und in neuester Zeit die Radioapparate. Was immer geschaffen wird, es wird gekauft; man frägt kaum danach, ob die vorhandenen Rohstoffe den Bedürfnissen des Marktes genügen.

Der Verfasser weist sodann auf die der Weltwirtschaft zur Verfügung stehenden natürlichen Rohstoffquellen auf den verschiedensten Gebieten hin, streift deren Standorte, weist auf die Methoden der Ausnützung der wich-